

Konzept ZIP Gemeinde Hinte

Gemeinde Hinte

Die Gemeinde Hinte liegt in Ostfriesland im äußersten Nordwesten der Bundesrepublik Deutschland. Politisch-administrativ gehört Hinte zum Landkreis Aurich in Niedersachsen. Die Gemeinde befindet sich in der Südwestecke des Landkreises in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadt Emden. Die Kreisstadt Aurich liegt 23 Kilometer nordöstlich. Die maximale Nord-Süd-Ausdehnung beträgt zirka sieben Kilometer, desgleichen die maximale West-Ost-Ausdehnung.

Die Gemeinde Hinte besteht aus den acht Ortschaften Hinte, Loppersum, Suurhusen, Groß-Midlum, Westerhusen, Cirkwehrum, Osterhusen und Canhusen. Mit etwas mehr als 7000 Einwohnern liegt Hinte bei der Bevölkerungszahl auf Rang 25 unter den Städten und (Samt-)Gemeinden in Ostfriesland. Hinsichtlich der Fläche ist die Gemeinde Hinte mit etwas mehr als 48 Quadratkilometern sogar das Schlusslicht in Ostfriesland. Die sich daraus ergebende Einwohnerdichte von rund 145 pro Quadratkilometer liegt sehr nahe am ostfriesischen Durchschnitt von 148 Einwohner/km² und damit unter den Vergleichswerten von Niedersachsen (168) und der Bundesrepublik (229).

Strategische Ziele

Rat und Verwaltung der Gemeinde Hinte haben 2012 drei strategische Ziele

- a) Stärkung der (frühkindlichen) Bildung**
- b) Verbesserung der finanziellen Situation**
- c) Verbesserung der Wohninfrastruktur**

festgelegt. Das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Hinte ist auf die Erreichung dieser strategischen Ziele fokussiert, wobei der Schwerpunkt auf den Ausbau und die Nachhaltigkeit des Bildungswesens gelegt wurde. So wurden in den vergangenen 4 Jahren zwei Kinderkrippen und ein Kindergarten gebaut. In der Grundschule Loppersum wurde 2013 die offene Ganztagsbetreuung eingerichtet und weiterentwickelt, in der Grundschule Hinte wird ab August dieses Jahres die offene Ganztagsbetreuung angeboten und die Integrierte Gesamtschule Krummhörn-Hinte unterrichtet seit 2015 den 9. und 10. Jahrgang im Schulzentrum in Hinte. Ferner wird ab August 2017 die von der Landesschulbehörde genehmigte Oberstufe einen Schulabschluss mit Hochschulreife in der Gemeinde Hinte ermöglichen.

Die Investitionen in den Bildungssektor haben nachhaltig dafür gesorgt, dass sowohl Neubaugrundstücke in der Ortschaft Hinte als auch ältere Häuser innerhalb des gesamten Gemeindegebietes binnen kürzester Zeit überwiegend an junge Familien verkauft werden konnten (Anlage 1). Gerade die Realisierung von Familie und Beruf durch die vorhandenen Ganztagsangebote in den Kindertagesstätten und Schulen, sowie die geographische Lage machen die Gemeinde Hinte als Lebensmittelpunkt attraktiv.

Ferner planen wir weitere Neubaugebiete im gesamten Gemeindegebiet zu entwickeln.

Für die Gemeinde Hinte handelt es sich bei dem Projektvorhaben um ein bedeutendes und weit überdurchschnittliches Vorhaben. Es sollen zeitgleich mehrere Maßnahmen, Sanierung der beiden Grundschulen und ansässigen Turnhallen in

Hinte und Loppersum, durchgeführt werden, um möglichst zeitgleich an beiden Standorten vergleichbare Bedingungen zu schaffen. Daher handelt es sich um eine komplexe städtebauliche Maßnahme. Die sanierten Einrichtungen befinden sich im Eigentum der Gemeinde Hinte und sind anschließend von beiden Grundschulen sowohl im Vormittagsunterricht als auch an Nachmittagen im Ganztagsunterricht nutzbar. Die gemeindeansässigen Vereine werden ihre Sportangebote an den Nachmittags- und Abendstunden anbieten, aber auch für die Öffentlichkeit sind die sanierten Räumlichkeiten zugänglich.

Schulgebäude Loppersum und Hinte

Das Grundschulgebäude in Loppersum wurde im Jahre 1950 errichtet. Der Schuleinzugsbezirk umfasst die Ortschaften Loppersum, Suurhusen, Osterhusen, Hinte-Haskamp und Canhusen. Die Einschulungszahlen in einem Zeitkorridor von 2011 – 2021 liegen in einer Spannweite von 20 bis 51 Kindern. Außer im Einschulungsjahr 2018 sind die Einschulungszahlen immer im zweizügigen Bereich (mehr als 26 Kinder). Aktuell besuchen 134 Kinder in 8 Klassen die Grundschule Loppersum (Anlage2). Die verlässliche Grundschule Loppersum wird seit August 2013 als offene Ganztagschule geführt. Die Kinder bzw. deren Eltern können halbjährlich wählen, ob sie das Nachmittagsangebot an einem bis zu vier Nachmittagen in Anspruch nehmen möchten. Der Pflichtunterricht endet an 5 Tagen in der Woche um 12:45 Uhr, das Nachmittagsangebot wird wöchentlich an zwei Tagen bis 14:30 Uhr und an weiteren zwei Tagen bis 15:30 Uhr unterbreitet. An den Nachmittagen erhalten die Kinder, neben der Hausaufgabenbetreuung, Angebote aus dem Bereichen Sport, Musik, Werken, Theater und Informationstechnik. In dem Schulgebäude wurde 2013 eine „provisorische“ Mensa eingerichtet, die vom Veterinäramt des Landkreises Aurich, als genehmigungspflichtige Behörde, für einen temporären Zeitraum „akzeptiert“ wird. Grundsätzlich entspricht die vorhandene Küche nicht den Anforderungen an eine Essensausgabe für Schüler. Getrennte Zugänge für Anlieferung und Abfallentsorgung fehlen; keine ausreichende Trennung zwischen Essensausgabe und -raum sind nur einige Mängel. Aktuell nehmen von den 134 Schülerinnen und Schülern 99 Kinder das Ganztagsangebot wahr. Täglich werden ca. 60 Portionen Essen zubereitet und ausgegeben, insgesamt wöchentlich ca. 240 Essen. Zur Verstetigung des Konzeptes „offene Ganztagsgrundschule“, aber auch zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Führung einer Schulmensa, soll diese, im Zuge der Sanierung des Schulgebäudes, neu eingerichtet werden. Ferner wird das Essensangebot nach Fertigstellung reichhaltiger und ausgewogener sein.

Das Grundschulgebäude in Hinte wurde im Jahre 1975 errichtet. Der Schuleinzugsbezirk umfasst die Ortschaften Hinte, Groß-Midlum, Westerhusen und Cirkwehrum. Die Einschulungszahlen in einem Zeitkorridor von 2011 – 2021 liegen in einer Spannweite von 19 bis 46 Kindern. Außer im Einschulungsjahr 2018 sind die Einschulungszahlen immer im zweizügigen Bereich (mehr als 26 Kinder). Aktuell besuchen 142 Kinder in 8 Klassen die Grundschule Hinte (Anlage2). Die verlässliche Grundschule Hinte wird ab August 2016 als „offene Ganztagsgrundschule“ geführt. Im Jahre 2014 wurde im Schulbezirk Hinte eine Elternbefragung zur Nachmittagsbetreuung durchgeführt. 59,50 Prozent der befragten Eltern haben einen Bedarf an Nachmittagsbetreuung signalisiert (Anlage3). Um in der Grundschule gleiche Rahmenbedingungen zu schaffen ist es erforderlich, die Raumkapazitäten im

Grundschulgebäude um zwei Klassenräume zu erweitern. Bisher hat die Grundschule Räumlichkeiten im angrenzenden Gebäudekomplex der Haupt- und Realschule mitnutzen können. Die Haupt- und Realschule wird im Juli 2019 auslaufen. Seit August 2015 nutzt die Integrierte Gesamtschule Krummhörn-Hinte die Räumlichkeiten im Schulzentrum Hinte mit. In den Schuljahren 2015 bis 2017 wird der 9. und 10. Jahrgang der IGS in Hinte beschult, ab August 2017 wird zusätzlich die Oberstufe der IGS am Schulzentrum Hinte eingeführt. Das hat Auswirkungen auf die Grundschule Hinte, denn bisher konnte die Grundschule Räumlichkeiten im HRS-Gebäudekomplex für Unterrichts- und Betreuungszeiten nutzen. Diese Möglichkeit besteht ab August 2017 nicht mehr. Damit die Grundschule Unterrichts- und Betreuungsräume unter Maßgabe eines „offenen Ganztagsangebotes“ vorhalten kann, aber auch Sprachheilklassen einrichten kann, ist es erforderlich, das Grundschulgebäude um zwei Klassenräume zu erweitern.

Aktuell wohnen 144 geflüchtete alleinreisende Männer und eine geflüchtete Familie mit 2 Kleinkindern in der Gemeinde Hinte. Die alleinreisenden Männer werden mittelfristig ihre Familien nachholen. Die Schulen bereiten sich darauf vor, das entsprechende Sprachheilklassen einzurichten sind. Die Räumlichkeiten dafür sind in der Grundschule Loppersum vorhanden, in Hinte sind sie zu schaffen.

Der Landkreis Aurich hat im Jahre 2015 eine Schulentwicklungsplanung u.a. für den Primarbereich in Auftrag gegeben. In dem Gutachten zur Schulentwicklungsplanung wurde die Empfehlung ausgesprochen, mittelfristig die beiden Grundschulen am Standort Loppersum zu fusionieren (Anlage 4).

Die hiesige Politik ist dieser Empfehlung nur teilweise gefolgt. Es wurde entschieden, organisatorisch mittelfristig beiden Grundschulen zusammenzulegen, allerdings beide Standorte durch diese Maßnahme dauerhaft erhalten zu können.

Argumente für die Entscheidung waren zum einen die stabilen Einschulungszahlen in der Vergangenheit sowie die voraussichtlich prognostizierten Einschulungszahlen für beide Standorte (Anlage 5). Weitere Argumente waren die kurzen Wege der Kleinkinder zum jeweiligen Schulgebäude, die Erhaltung der regionalen Strukturen in den Ortschaften der Einzugsbezirke sowie die Substanz der Gebäudekomplexe. Im Zuge der Diskussion wurden ebenfalls die Kosten für die Sanierung beider Gebäude einem zentralen Neubau gegenübergestellt. Die Kosten für die Sanierung des Schulgebäudes in Loppersum umfassen ca. 1,6 Mio. Euro, des Schulgebäudes in Hinte ca. 650.000 Euro. Die Kosten für einen Neubau, der lediglich zentral für die beiden Grundschulen Hinte und Loppersum in der Ortschaft Hinte hätte erfolgen können, würden ca. 3,4 Mio. Euro betragen (Anlage 6 und 7).

Durch die beabsichtigten Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen soll erreicht werden, dass den Kindern an beiden Schulstandorten ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld geboten wird. Ziel ist es, an beiden Standorten ein einheitliches Bildungs- und Betreuungsangebot vorzuhalten.

Turnhallen Hinte und Loppersum

Die Sportvereine TuS Hinte, FT Groß-Midlum, WT Loppersum und Condordia Suurhusen nehmen eine wichtige Rolle in der Gemeinde Hinte ein. Die vielseitige motorische Grundlagenausbildung der Kinder, gerade der zunehmend

übergewichtigen Kinder, aber auch für die immer größer werdende Zahl älterer „fitter“ Menschen in unserer Gesellschaft sind Übungsräume für Rehabilitations- und Präventionssport zwingend notwendig.

Funktionsfähige und gut ausgestattete Sporthallen bieten hervorragende Rahmenbedingungen für Sportvereine und die Übungsgruppen. Zudem ist es ein wichtiges Argument für die Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen, die sich als Übungsleiter oder Trainer in der Gemeinde Hinte engagieren möchten. Attraktive Sportanlagen sorgen für eine bessere Gewinnung neuer Vereinsmitgliedern, aber auch für die Bindung der Sporttreibenden. Letztlich sichern Sporthallen den Fortbestand von Vereinen. Einige Vereinssportgruppen sind zurzeit in der Dreifachturnhalle in Hinte untergebracht, weil die momentane Sporthallensituation, wie z.B. defekte Heizungsanlagen, eine Nutzung der Einfeldhalle in Hinte unmöglich machen. Die Dreifachhalle in Hinte hat damit mehr als ihre Kapazitätsgrenze erreicht (siehe Belegungspläne Anlage 8 und 9). Gerade in den Wintermonaten, in denen die Jugend der Fußball- und Leichtathletikabteilungen ebenfalls eine Sporthallenzeit benötigen, reichen die momentanen Hallenkapazitäten nicht aus, um allen Gruppen und Mannschaften ein effizientes Training zu ermöglichen. Mit der Sanierung der beiden Einfeld-Sporthallen gelingt nicht nur eine bauliche Verbesserung, sondern die ehrenamtlichen Hallenkoordinatoren können auch den Wünschen der Vereinen besser entgegenkommen und bestehende Gruppen stärken, sowie neue Angebote ermöglichen. Durch die Gründung neuer Sportangebote unterschiedlichster Art kommen die Sportvereine der hohen Nachfrage der Bevölkerung in der Gemeinde entgegen. Viele Dorfbewohner fahren zum Sport in die Stadt Emden, weil sie ihr Sportangebot in der Gemeinde Hinte zurzeit nicht vorfinden können. Für die jüngere und ältere Generation ist das Erreichen einer Sporthalle mit dem Fahrrad oder zu Fuß nicht nur aus umwelttechnischen Gründen zu befürworten; Sport vor Ort verbindet auch die Menschen im Ort.

Das Sport verbindet, und dass man gemeinsam mehr erreicht, haben die Sportvereine in der Gemeinde Hinte im vergangenen Jahr gezeigt, als sie aufgrund einer guten Zusammenarbeit eine große Veranstaltung organisierten. Die Deutsche Fußball Nationalmannschaft hatte im Jahr 2014 die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien gewonnen. Der Deutsche Fußballbund hatte 2015 entschieden, diesen WM-Pokal der Bevölkerung in 63 Ortschaften zu präsentieren. Für dieses Event haben sich gemeinsam die Sportvereine der Gemeinde Hinte beworben und den Zuschlag erhalten (Anlage 10).

Die DFB-Ehrenrunde, die im vergangenen Jahr mit dem WM-Pokal in verschiedenen Städten Halt gemacht hat, war auch in Hinte. Ein unvergesslicher Tag für Jung und Alt, denn neben der Hauptattraktion gab es ein buntes Rahmenprogramm. Hier hat sich u.a. gezeigt, dass Sportvereinen auch eine zentrale Aufgabe in unserem Gemeinwesen zufällt, die über die bloße körperliche Betätigung weit hinaus reicht.

Die Sportvereine in der Gemeinde Hinte haben sich auf der Vorstandsebene stark verjüngt, so dass neue Ideen entstehen; alte verhärtete Strukturen weichen zum Vorteil der Bevölkerung in Hinte. Langjährig bestehende gut besuchte Sportgruppen, wie Volleyball, Tischtennis, Badminton, Völkerball, Damengymnastik und Kinderturnen werden weiterhin ihren Platz in der Sporthalle finden. Neue Angebote sind geplant,

können aber momentan nicht starten, weil die Gegebenheiten es nicht zulassen. Die Sportvereine wollen folgende Sportgruppen anbieten:

- Sport für Menschen mit Gesundheitsbeschwerden
- Präventionskurse (auch in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen)
- Babyturnen
- Sport auf ärztlicher Verordnung
- Neue Sporttrends wie LaGym und Hot Iron
- Seniorensport
- Generationsübergreifendes Sportpicknick
- Sport für die Freiwilligen Feuerwehren
- Entspannung
- Showtanzgruppen

Die Sportvereine in ihrer sozialen Funktion vereinen Menschen, lassen sie zu Freunden werden und vermitteln ihnen unter dem Dach des Sports ein Leben begleitendes Fundament, auf dem sich Achtung, Verständnis und Toleranz als Voraussetzung für ein ungestörtes Miteinander entwickeln können. So fördert der Sport nicht nur die Begeisterung am sportlichen Miteinander, sondern durch den Sport das Gefühl, zu einem Ganzen zu gehören.

Die Integration zugewanderten Mitbürger ist nach anfänglich vorsichtigen Ansätzen, bereits jetzt mit den ersten Erfolgen zu sehen. Dem Sport im Verein mit seiner unbestrittenen sozialen Kompetenz ist es gelungen, Menschen ihren Platz in unserer Gesellschaft zu vermitteln und vor allem die Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern. So nehmen mittlerweile 30 Neuankömmlinge in der Gemeinde Hinte am offiziellen Fußballspielbetrieb teil oder ertüchtigen sich im Laufsport, Volleyball oder auch im Fitnessbereich. In naher Zukunft werden weitere Flüchtlinge in Hinte untergebracht, die sich ebenfalls in unterschiedlichen Sportgruppen wiederfinden sollen (interkulturelle Integration). Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an und in den Hallen werden die Sportvereine einen Tag der Zusammenkunft organisieren. In beiden Einfeldturnhallen präsentieren die Sportvereine ihre Sportangebote und wollen Jung und Alt, Alt- und Neubürger für die sportliche Ertüchtigung gewinnen. Ziel der Veranstaltung ist neben der Gewinnung weiterer Sportler und ehrenamtlich Tätiger auch die Integration von Geflüchteten im Rahmen eines Patenschaftsmodells. An dem Tag der Zusammenkunft sollen sich die Einwohner und die geflüchteten Menschen in der Gemeinde Hinte unter dem Motto des Bundesprogrammes „Menschen stärken Menschen“ kennenlernen und Patenschaften schließen. Sport verbindet über alle Grenzen hinaus, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Über die Patenschaften gelingt nicht nur die Integration in den Vereinssport, sondern fördert auch die Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt.

Auch wenn die Sporthallen in erster Linie den Schulsport sichern sollen, sind die Sportvereine zukünftig aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Die Sportvereine in der Gemeinde Hinte haben längst erkannt, dass sie nur durch die Zusammenarbeit mit den Schulen einen sicheren Fortbestand erreichen können und stellen sich dieser Aufgabe. Die Kooperation von Schule und Vereinen lassen den

Ganztagsbetrieb aber auch attraktiv werden. Die ersten Kooperationen sind bereits vereinbart, von denen die Schulen, aber auch die Vereine profitieren werden.

Die Gemeinde Hinte bietet berufstätigen Eltern gemeinsam mit der Stadt Emden in den Ferien eine Ferienbetreuung der Kinder an. Die Angebote sind allerdings überwiegend in der Stadt Emden vorhanden. Gespräche mit den Vereinen haben ergeben, dass diese sehr wohl bereit wären, Sportaktivitäten im Rahmen des Ferienprogrammes in den Einfeldsporthallen in Hinte und Loppersum anzubieten, wenn die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Während der Bauphase werden beide Einfeldturnhallen in Hinte und Loppersum für den Schul- und Vereinssport komplett geschlossen. Sowohl die Schulen als auch die Vereine (Anlage 11) können auf die Dreifachturnhalle in Hinte ausweichen. Ferner werden im Schulsport auf andere Angebote wie Schwimmen und Tanzen ausgewichen. Diese Angebote werden in der Nachbarstadt Emden umgesetzt. Entsprechende Koordinierungsgespräche finden bereits statt.

Klimaschutz

Durch die energetische Sanierung der Grundschul- und Turnhallengebäude in Hinte und Loppersum trägt die Gemeinde Hinte auch zum Klimaschutz bei. Ressourcen werden geschont, die Energie wird effizienter genutzt und der Ausstoß von Schadstoffen (CO₂) wird deutlich verringert.

Im Grundschulgebäude Loppersum werden durch die energetischen Sanierungsmaßnahmen Energie- und CO₂-Einsparungen über 59 Prozent erzielt. Konkret werden CO₂-Einsparungen von 51,4 Tonnen pro Jahr bei realem Nutzerverhalten bzw. 88,1 Tonnen pro Jahr bei normierten Nutzerverhalten erzielt. Im Turnhallengebäude Loppersum werden Energie- und CO₂-Einsparungen über 70 Prozent erreicht, konkret werden CO₂-Einsparungen von 22,2 bzw. 96,5 Tonnen pro Jahr erzielt. Im Grundschulgebäude Hinte werden Energie- und CO₂-Einsparungen über 57 Prozent, bzw. CO₂ Einsparungen von 18 bzw. 99 Tonnen pro Jahr erreicht und im Turnhallengebäude Hinte über 70 Prozent Energie und CO₂-Einsparungen, bzw. CO₂ Einsparungen von 38 Tonnen bzw. 67 Tonnen pro Jahr eingespart.